**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 9 (1893)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fene, beren 8-10 hat. Nehmen wir die Lupe gur Sand, fo finden wir, daß in gleichem Berhältnis bei bem üppig gemachfenen Solze die Poren, respektive Saftkanale die 3 bis 4fache Weite haben; chemisch untersucht finden wir ebenso einen größeren Säftereichtum als bedeutendere Stärkemehl= ablagerung 2c., all' biefes Buntte, welche ben Werth ber= minbern.

Den Wert des Holzes bedingt die Festigkeit der Faser und die Dichtigfeit ber Struftur und mas im Allgemeinen gilt, gilt hauptfächlich bei Buchenholz in feiner Berwendung gu Parquetzweden. Je größer bie Poren, befto größer bei getrodneter Ware bie Auffaugungsfähigfeit für Fenchtigfeit und befto größer bie Angriffeflachen ber Berftorung. Eg ift baher nur feinjähriges, festes Material gu bermenben.

Das Dämpfen. Ich habe Eingangs auf die Schweiz verwiesen. Dieses Land hat mehr, als bies in ben üppigen Buchenwalbungen Deutschlands ber Fall ift, ein besonders feinjähriges Solz; basfelbe wird hier vielfach, ohne daß in ber Qualität großer Abbruch entsteht, ungedämpft in Berwendung gebracht. Gin Dampfen bes in ber Barqueterie verwendbaren Holzes ift aber immerhin von fehr großem Wert. Durch bas Dampfen werben bie Bellenwände ger= riffen und somit die Safte frei. Die Lohe bringt bei ber bekannten Auffaugungefähigkeit ber Fafer in lettere ein und es vollzieht sich eine Art Gerbprozeß ber Faser, welcher nicht wenig gur größern Dauerhaftigkeit biefes Materials beiträgt. Je frischer bas Solz ift, befto intensiver mirb biefe Manipulation wirken, desto dunkler und gleichmäßiger die Farbe.

Das Solz ift sohin möglichst sofort nach bem Fällen bem Dampfprozeß zu unterwerfen.

Das Trodnen. Wie Alles, so will auch bas Trodnen feine Zeit haben. Durch das Dampfen wird wohl die ge= bundene Feuchtigkeit frei und eine beschleunigte Trodnung vorbereitet, jedoch die Holzfaser ift noch zu energisch um fich ben veränderten Verhältniffen stets nach Wunsch anzuschmiegen.

Die Abgabe ber Feuchtigkeit ift räumlich ungleichmäßig, bas Holz verzieht sich nach allen Richtungen und selbst bei folden Studen, die gerade bleiben, ift ein Bergiehen nach bem Berlegen nicht ausgeschloffen. Es empfiehlt fich fobin, bas Holz vor der kunftlichen Trocknung luftig aufgehölzelt einige Monate im Freien, Wind und Wetter auszuseten und berfelben eine langfame Lufttrodnung vorangeben gu laffen.

Bearbeitung und Legen. Das befte Material tann, aus Mangel an Sachberftandnis bearbeitet und verlegt, einen ichlechten Boden geben. Bekanntlich hat ein auf ben höchften Grad ber Trodenheit gebrachtes Holz die Gigenschaft, in feuchter Luft aufzuquellen, es wird Feuchtigkeit angezogen. Mit diesem Mifftand, der sich nicht immer vermeiden läßt, muß gerechnet werden. Feines Buchenholz quillt nicht mehr, wie Gichen, aber bei ber größeren Bahigkeit ber Faser ift bie Energie eine lebhaftere. Das Ausbehnungsvermögen ift girta zwei Prozent, bei forgfältig nach ber oben geschilberten Beise gerichteter Bare. Dasselbe fann fich aber bis auf fünf Prozent erhöhen, wenn grobfaferiges Material in Ber= wendung genommen wird. Es ift nun Aufgabe, biefer Ausbehnungsfähigkeit entgegen zu arbeiten. Ich fete ben schlimmften Fall voraus, bag ber Bau, wo die Bare gelegt wird, noch nicht troden ift, und garantire trotbem, bag ber Boben halten muß (was mir in meiner Pragis ichon wieberholt portam), fo ift zu beachten, bag ein Fries von angenommen 14 Centimeter Breite fich doppelt fo weit ausbehnt als ein folder bon 7 Centimeter Breite. Die Rante nimmt nun einen Teil ber Ausdehnung auf, (was durch Unterschneiben befördert wird) die Riemen preffen fich zusammen. Wenn nun auf 14 Centimeter zwei Riemen berwendet werden, fo wird durch das Spannungsvermögen der Ausdehnungsfähigfeit in doppelter Energie entgegengearbeitet, umsomehr, ba wir ferner auf biese beiben schmalen Riemen gegenüber einem breiten boppelte Ragelung haben.

Sobald ber Boben fertig gelegt ift, wird burch sofortiges gründliches Delen ober Wichfen die Aufnahme von Feuchtig= feit aus ber Luft abgeschoffen; dies gilt aber nur für die sichtbare Oberfläche; jene Feuchtigkeit, welche von unten aus feuchtem Auffüllmaterial 2c. entsteigt, hat ungehindert Zutritt in die Boren. Diesem Migstand wird nun durch Unterichneiden ber Riemen, unter normalen Berhältniffen 1/2 mm, begegnet. Die einzelnen Stude haben auf ber berbedten untern Fläche Spielraum fich auszubehnen.

Dieje famtlichen Borbengungsmaßregeln werden noch da= burch unterftust, daß unter ben Deckleiften längs ber Wandlambris 2 bis 3 Centimeter Spielraum gelaffen wird, welcher einen eventuellen leberschuß an Ausbehnung annimmt. Es empfiehlt fich Buchenriemenboden ftets ohne Wandfries her=

auftellen.

Es find bies bie Borbengungsmaßregeln gegen bas Berfen ber Böben bei Berwendung beft getrockneten Materials und zwar in Rurzem: "Je feuchter ber zu verlegende Raum, besto schmälere Riemen, gut ausgewettertes, festes Material."

11m im entgegengesetten Falle zu vermeiben, daß fich Fugen bilben, liegt es auf ber Hand, bag bas Holz gut ge= trodnet werden muß. Wenn man bebenkt, von welcher großen Wichtigkeit die Trocknung ift, geschieht es beffer bes Guten zu viel, als zu wenig zu thun. Gin gut ausge-wettertes Holz ift bereits in 14 Tagen unter 40 Grab Gelfius in einem Trodenraum mit Bentilator aufgeftapelt, ver= arbeitungefähig, mahrend ein frifches Material beren 4 Wochen nötig hat, indem fich bei Beginn ber Trockaung auf ber Oberfläche eine sproze Schicht bildet, welche die Feuchtig= feit nur langfam ausdunften läßt. Bielfach trifft jedoch auch den Bodenleger eine Schuld, indem er burch Feuchtigkeit aufgequollenes Material loder verlegt. Es empfiehlt sich eraft auf ben Millimeter zu arbeiten und bem Bobenleger einzuschärfen, die Ware vor bem Legen nachzumeffen. Der= felbe hat es bann in ber Sand, two ein Aufquillen tonftatirt ift, die Riemen fester angutreiben, ober aber, wo bie Differeng zu groß, eine Nachtrodnung vorzunehmen.

# Elektrotechnische Rundschau.

Eleftrifche Beleuchtung Rapperswyl. Die Firma Ge= brüber Smur in Schannis hat Blane und Roftenberechnungen für die Ginführung der elektrischen Beleuchtung in Rappers= whl ausgearbeitet. Die Roften ber Unlage find auf 100,000 Franken veranschlagt. Neben ber öffentlichen Beleuchtung ift auch die Abgabe bon elettrischem Licht an Brivate und und bon Rraft für das Rleingewerbe vorgefeben. Das er= forderliche Rapital foll burch Ausgabe von Obligationen im im Betrage von girta 40,000 Fr. und von Aftien im Betrage von girta 60,000 Fr. aufgebracht werden.

Bon der Schindellegi aus foll eine elettrifche Rraftuber= tragung nach Ginfiedeln geplant fein und wird als rühriger

Unternehmer Berr Blumer, Fabrifant bort, genannt.

## Verschiedenes.

Die italienische Ausstellung in Burich. Als Ausftellungsraum ift die Tonhalle ausersehen. Die Ausstellung hat indessen einen solchen Umfang angenommen, daß ber Raum bei weitem nicht genügt. Es wird baher zwischen Tonhalle und Theater ein Gebäude erstellt und zwar mit unmittelbarem Unichlug an ben Tonhallegarten. Es wird fo ein Flächenraum von etwa 3000 Quabratmetern gur Berfügung ftehen. Die Ausstellung bleibt bis abends 7 Uhr geöffnet. Es ist aber bafür gesorgt, baß auch nach Schluß ber Borftellung im Tonhallepavillon die italienischen Beine geprüft merben fonnen. Ge werben feine geringen, fonbern nur beffere Qualitäten zugelaffen, um die Schweiz mit ben ihr noch ziemlich fremben Sorten bekannt zu machen. Db. wie man in Burich vielfach erwartet, ein eigentliches Cafe

mit italienischer Ruche eingerichtet wird, ist uns nicht bekannt. Das Unternehmen würbe sich offenbar nicht schlecht rentieren.

In der letten Situng, welche von der Handelskammer Mailand im Intereffe ber italienischen Ausftellung in Burich einberufen murbe, ift von ber Generalfommiffion einftimmig beschloffen worden, die Braliminarien ber zwischen ben Stadtbehörden von Burich, ber Tonhalle-Befellichaft und bem Bauunternehmer Decholi einerseits und ben italienischen Delegirten bes Exekutiv-Romites ber Ausstellung anderseits vereinbarten Berträge gutzuheißen, ben Finanzirungsplan gu genehmigen und bas Erekutivtomite gu ben für bie verfchiebenen Kapitel veranschlagten Berausgabungen zu ermächtigen; bie bon bem Erefutivtomite borgeschlagenen Summen gu ge= nehmigen und die den Ausftellern überbundenen Platgebühren babin zu figiren: 40 Lire per Dabratmeter für freistehende Bitrinen, unter Dach, 20 Lire per Quadratmeter für Wand-Bitrinen mit geringem Vorsprung, 10 Lire per Quadratmeter für Schaustellungen im Freien. Die Eröffnung ber Ausftellung ift auf ben 1. Juni nächfthin und beren Dauer auf zwei Monate festgesett. Der Borftand und bas Grekutivfomite werben unverzüglich alle nötigen Schritte thun, um ju einem endgültigen Abichluß ber Bertrage gu fommen.

Das leitende Pringip biefer Ausstellung ift nicht etwa, ber Schweiz die Produtte Staliens überhaupt vor Augen zu führen, sondern man möchte vielmehr Zurich zum Sammelpunkt nur folder Aussteller machen, deren Produkte und Gr= zeugniffe fpeziell bagu angethan fein durften, ben geschäft= lichen Bertehr zwischen ben beiben Nachbarlanbern auf die Dauer zu erhöhen. Die in Aussicht genommenen Ausstellungs= gegenstände find die folgenden: Gewebe aus Seide und aus Wolle, Garne und Gewebe aus Hanf, Flachs und Jute, Seilfabritate, Decken, Arbeiten aus Pferbehaar, Tritoterie= waren, Sandichuhe, Spigen, Rravatten, Schirme, Bute und Fournituren, Möbel, Holg- und Korkwaren, Bronceartitel, Runfttöpferei, Runft-Glaswaren, beforative Arbeiten, Baumaterialien und Steine für Ornamentit, Steine zu Induftriezmeden, Seifen, Leber= und Schuhwaren, Leim, Sugholz, Berbe- und Farbeftoffe, Reis, Bemuje, Ronferven, getrodnete Früchte, Futtersämereien. Ueberbies werben besondere tem= porare Ausstellungen in Aussicht genommen für Charcuterie= waren, Schweinefett, Milchprodutte, Gier und Beflügel, ferner für Rüchenfrauter und fonftige Gartengewächse, fowie Obftund Blumen. Bon ben ben obengenannten Rategorien find Weine und Dele ausgeschlossen, weil die organisatorischen Anordnungen hiefur ausschlieglich und birekt vom Sanbels= ministerium aus getroffen werben sollen. ("R. 3. 3tg.")

Der Schlossermeisterverein Luzern ist rührig bestrebt, sich gegenseitig auszubilden. Schlossermeister Johann Meyer hielt lette Woche einen interessanten Vortrag über: "Die Entstehung bes Schlosserhandwerkes und Namen berühmter Meister vom 14.—18. Jahrhundert", wobei die Arbeiter auch eingeladen wurden und start vertreten waren. Die Versammslung zählte zirka 50 Mann.

Schweizerischer Werkmeisterverein. In Zürich versammelten sich vor einiger Zeit eine Anzahl Werkmeister versichiebener Berufe, um einen Verein unter dem Titel "Schweizerischer Werkmeisterverein" zu gründen. Es wurde eine Kommission bestimmt, um die Statuten auszuarbeiten. Am 16. dies fanden sich zirka 60 Meister ein. Die entworfenen Statuten wurden angenomen und alsdann der Vorstand bestellt aus den Ha.: Präsident Kaspar Weber, Werksührer; Vizepräsid. Kunz, Drehermeister; Attuar Vornhauser, Schlossermeister, sämtlich bei Hh. Eschungsrevisoren. Wan hofft Bernhard, Drehermeister in der Maschinenfabrik Derlikon, sünf Beisigern und drei Rechnungsrevisoren. Man hofft allgemein, daß der Verein sich bald erweitere, resp. daß in andern industriellen Ortschaften der Schweiz sich ebenfalls solche Vereine bilben werden.

Ins Bieler Technitum find über 30 Jünglinge eingestreten. Alfo eine erfreuliche Bunahme.

Die Bieler Eisenbahnschule hat einen Zuwachs von 68 neu Eintretenden erhalten; es werden noch mehr Zögzlinge erwartet.

Wasserversorgung in Laufanne. Berr Balaz, Brofeffor ber Elettrizität in Laufanne, hat am Samstag bem Ingenieur= und Architektenverein ein großartiges Brojekt vor= gelegt, burch beffen Ausführung bie Stadt mit Baffer, elettrifder Beleuchtung, billiger Betriebstraft und Tramman = Motorbetrieb verfehen murbe. Die nötige Rraft will Herr Palaz auf weite Entfernung entweber aus der Orbe, der Grande-Cau, der Rhone bei Laven ober ber Dranse bei Martigny entnehmen. Das Waffer foll aus bem Benfersee und zwar aus einer Tiefe genommen, wo feine Reinheit und Frische nichts zu wünschen übrig laffen, und burch mächtige Bumpwerke in ein großes Reservoir ge= trieben werden. herr Balag hat zwei Berechnungen aufgeftellt: für Laufanne mit feiner jegigen Bevolkerung nimmt er 1130 Pferde in Anspruch; für eine Zahl von 70,000 Ginwohnern braucht er 2600. Die Roften bes erften Brojettes berechnet er auf 2,800,000 Fr.; bas zweite foll 4,200,000 Franken toften. Die Gemeinde follte nach herrn Balag bie Ausführung bes großen Planes felbft in die Sand nehmen.

Neues Projekt. Die Gebrüber Dufour in Avants haben die Quelle der Chaudanne bei Château d'Oer angekauft und gedenken sie mittelst eines acht Kilometer langen Tunnels durch den Dent de Jaman in die Gegend von Montreux zu leiten. Dieser Tunnel wäre berusen, große Dienste zu leisten in betreff einer Verbindung von Montreux mit dem Pahs d'Enhaut, sei es nun durch Erstellung einer Bahn, eines Tramwahs oder einer Straße. Die Studien dieses großzartigen Projektes sollen sofort an die Hand genommen werden. Das dürste freilich etwas teures Wasser werden.

In Tavannes und in Burgdorf sollen neue Zeughäuser erstellt werben. Die im Berner Zeughaus alsbann frei wersbenben Räume würden vom Bunde in diesem Falle andersweitig benützt.

Ein Zimmermannsspruch. Aus Grindelwald wird dem "Oberland geschrieben: "Neues Leben blüht aus den Rusinen!" Das herrliche Frühlingswetter, dessen auch wir unsseit vielen Wochen zu erfreuen hatten, half den allenthalben arbeitenden Bauleuten bedeutend vorwärts. Bereits stehen eine beträchtliche Anzahl Neubauten unter Dach, andere sind im Werden begriffen und eine Anzahl sind profiliert. Daß es für die abgebrannten Eigentümer allemal ein hochwichtiges, freudiges Greignis ist, wenn endlich die Zimmerleute den sogenannten "Aufrichtbaum" aufpslanzen, ist selbstverständlich. Den Gedanken, jett habe ich wieder ein eigenes Heim, ein schüßendes Obdach für mich und die Meinigen", begreifen nur die voll und ganz, die in dieser Hinsicht aus Erfahrung reden können.

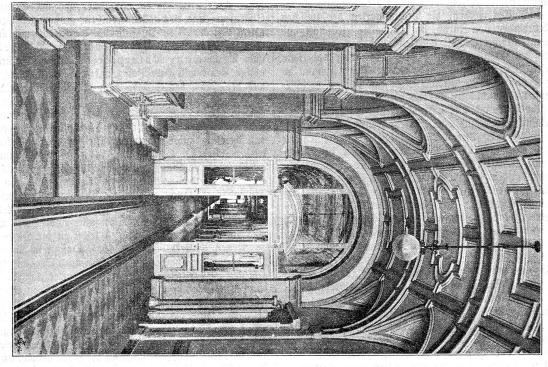
Am 16. März abhin war die Familie des Beter Bausmann-Feuz in der glücklichen Lage, ihren Bauleuten eine bescheidene "Aufrichti" zu veranstalten, welcher Anlaß durch nachfolgendes, von Herrn Pfr. Straßer versaßtes Gelegenheitsschicht sehr angenehm gewürzt wurde. Diese Widmung der Zimmerleute an den Festgeber lautete folgendermaßen:

Der Brand hat euer liebes Haus vernichtet; Doch steht ein neues Haus jest wieder aufgerichtet. Wir, Bühlers Zimmerleute, haben es gebaut Mit Kunst und Fleiß, und rufen heute Abend laut: Gott schütze jest das neue Haus Vor Feuer und vor Sturmesgraus!

Sinfache Manner find wir hergekommen, Ihr habt uns alle freundlich aufgenommen. Dank, wad'rer Beter Baumann! bank, bu liebe Frau! Da schafften wir viel lieber noch an eurem Bau, Und setzen wir ein neues Stück,

So wünschten wir: Gott geb' euch Glück!

# Bartien aus dem nenen Bundesrathause.



Tonnengewölbe, freistehend und ohne Knaden.
Arcuzgewölbe als Techpemmetersicht, freistehend und ohne Knaden.
Ausgeführt in 5 Centimeter dicken Schissert "System Giraudi".
Ausgeführt in 5 Centimeter dicken Schissert "System Giraudi".
Ausgeführt in 5 Centimeter dicken Schissert "System Giraudi".

Der Chriften Bühler, unfer Borarbeiter, Bing fühn voran, wir folgten froh und heiter; Denn gut gefiel es uns im ichonen Grindelmalb. D liebe Leute, zieht ins neue Saus jest bald, Und wohnet viele Sahre brinn Mit gutem Mut und frohem Sinn.

Roch einmal Dant! Bir werden nie vergeffen, Berr und Frau Bog, auch euer gutes Gffen. Ja, ungern icheiben wir vom lieben Bleticherihal Und rufen laut: Auf Wiederfehn ein ander mal! Bei Sonnenschein und Sturmesgraus

Sei Gott mit eurem neuen Saus.

(Rarl Bühlers Zimmerleute.)

Solz=Preise.

Mugeburg, 18. April. Bei ben in letter Boche im Regierungs= bezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen ftellten fich bie Durchschnittspreise für: Gichen= ftammholz 1. Klaffe 70 Mt. — Pf., 2. Kl. 48 Mt. — Pf., 3. Kl. 34 Mt. — Pf., 4. Kl. 25 Mt. — Pf., 5. Klaffe 21 Mf. —; Buchenstammholz 1. Kl. 22 Mf. — Pf., 2. Kl. 17 Mf. — Pf., 3. Kl. 15 Mf. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Rl. 16 Mt. 40 Bf., 2. Kl. 14 Mt. — Pf., 3. Klaffe 11 Mf. 40 Bf.; 4. Klaffe 10 Mf. 20 Bf.

## Sprechfaal.

Der Artifel: "Die Installation elektrischer Beleuch= tungsanlagen" in der letten Rummer Ihres Blattes fonnte manchen Intereffenten irre führen und scheint es uns zwedmäßig, diese letztern darauf ausmerksam zu machen, daß das betretzessend Installationssystem in der Nr. 29 der "Schweizer. Industries und Handels-Zeitung" vom 14. Juli 1892 ausführlich beschrieben wurde und daß wir die Alleinlieferanten der benötigten Foliermaterialien find. Bielleicht durfte es manchen Lefer intereffieren, zu vernehmen, daß diefes amerikanische Installationssystem in den meisten bedeuvon Serrn Frey an der Bahnhosstraße 20. zur Verwendung kam, und daß die Maschinen fabrit Derliton schon mehrere Fabrifanlagen bamit ausführte.

Sochachtend

Mösle u. Haufer, Löwenftraße 5, Burich.

## Fragen.

NB. Obgleich diefe Rubrit nur für technische Informationen da ist, werden doch häusig Fragen rein kaufmännischen Natur, die in den Inseratenteil gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Wenge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Kosten und Mühe verursacht. Diese Lussagen werschrieben und Kabe verursacht. den wir fünftig per Radnahme beim Fragesteller erheben

219. Ber liefert Sartholgrafpeln ober Gagen, um Sagmehl

vom hartesten Sols zu machen?
220. Ber l'efert oder wer hat eine gebrauchte Ginrichtung zum Fettauslassen, Leimsieben und Schaffellsärben und Lehrbiider barüber, wenn möglich in französischer Sprache? Wer hat ferner eine Bafferpumpe für Sandbetrieb, eine Rleischhadmaschine, einen Schreinerweitzeugkasten, alles gebrauchte Artikel?
221. Wer liefert prima Darmsaiten?
222. Ber liefert Abgüsse in Zink (Massenartikel)?
223. Wer würde einer gut eingerichteten Spenglerei zu

mäßigen Preisen die Aussührung von Spezialartifeln übertragen? Nach Umständen würde Wasserkraftbetrieb eingerichtet?

224. Ber liefert Stahlfedern (wie Uhrenfedern) in Längen won zirka 10 Metern, zirka 10 Millimeter breit und 0,2—0,5 Millimeter did? Gefl. Offerten an Rob. Coradi, Kleinmechaniker und Telegraphenbauer, Schwyz.

225. Wer liefert am billigsten Drahtseil mit Schloß zum Anziehen oder Spannen desselben nach allen Dimensionen?

226. Wer liefert und zu welchen Preisen eschene oder achornene

Bidelftiele für runde Defen von 1 Meter bis 1,10 Meter Lange, fo-

wie Schaufelstiele?
227. Belche Firma liefert die besten Treibriemen (Leber)? Auch ware mir die Rreisangabe erwünficht für Riemen von 6-7 Meter Länge und 10 Centimeter Breite?

Eine Bafferleitung von Gugröhren hat eine Lichtweite von 90 Millimeter, eine Länge von 700 Meter und ein gleich-mäßiges Gefäll von 18 Meter. An der Quelle befindet sich ein

Behälter von 30 Rubitmeter Baffer. Man wünscht am Ende ber Leitung einen Kraftmotor einzuseben. Wie viel R aft ist bei ftets gefülltem Behalter zu erzielen (in Pferdefraft)? Belches ift hiezu die geeignetste Majdine mit geringstem Bafferfonsum? Wer be-faßt sich mit deren Lieferung?

### Antworten.

Muf Fragen 193 und 214. Die besten und billigsten Ramin-hüte für göhn und Sonnenschein liefert in verschiedenen Konstruttionen Rarl Ditting, Spenglermeifter, Rachf. von J. F. Brunner,

Muf Fragen 198 und 201. Gebrüder Mafera in Binterthur

Auf Frageltellern in Korrespondenz zu treten.
Auf Frage 207. Die beste und billigste Blechbedachung ist die Zinsbedachung und fertigt solche unter mehrjähriger Garantie Karl Ditting, Spenglermeister, Nachf. von F. Brunner, Zürich.
Auf Frage 208. Braktische Heitungen (Warmwasser, Fremweister), wechanische Mortitatt (E. A. Rullier, Aberlier, Abellier, Abel

fiphon" fonftruirt die mechanische Wertstatt G. B. Bultier, Bafel. Prospette zur Bersügung.
Brospette zur Bersügung.
Genf Brage 208. Antwort von H. Stidelberger, Ingenieur

Projecte zur Verrugung.

Auf Frage 208. Antwort von H. Stidelberger, Ingenieur in Basel, gieng Ihnen direkt zu.
Auf Frage 208. Unbedingt die rationellste und billigste Beizung größter Mäumlichkeiten wird durch die Original Frischen Desen, Patent Musgravés bezwedt. Zahlreiche Anerkennungssichreiben. Generalvertreter Gebr. Geyellin, Kämistraße 33, Zürich. Auf Frage 211. Arallentäser liefern billigst und wöchten mit Erracktollen in Garreinanden, treten liefern Verger medennische

Fragesteller in Korresponden, treten. Gebr. Ifanger, mechanische Schreinerei, Alpnach (Obwalden). Auf Frage 206. E. Rychner, Seilerei u. Seilerwarenlager,

Marau.

Muf Frage 217. S. Rleinert in Biel und Binterthur, Beneralagent der berühmten Messingwerte Bieland u. Co. in Ulm an der Donau liefert Meffingbleche, Drafte ze. in allen gewünschten

Prosien gut und billig. Auf Frage **210** teile Ihnen mit, daß ich Käufer wäre von fraglicher Kurbelwelle samt Schwungrädern, Daumen, Kollen und Lagern und wünsche mit dem Verkäuser in Verbindung zu treten.

Gottfried Lanz, Sägerei und Holzhandlung, Rohrbach, Kt. Bern. Auf Frage 208. G. Fierz-Lohse, Spenglermeister in Derli-ton (Zürich), erstellt Desen, welche vermöge ihrer Konstruktion und Leiftungsfähigfeit, verbunden mit fparfamem Materialverbrauch, jeden Bylinderblechofen und Füllofen weit hinter fich laffen und baber die praftifchfte Beigung für große Lotale genannt gu merden verdient.

Auf Frage 208. Bur einlählichen Beantwortung fehlen: Angaben über verlangte Temperaturhöhe, bei tiefem Thermometersftand 3. B. 10 Grad Celsius Kälte. Ob mit oder ohne Bentilastand 3. B. 10 Grad Celsus Kälte. Ob mit oder ohne Bentilation, wie groß die Fensterstäche, mit oder ohne Borsenster, Matetial der Bände, Decke und des Bodens. Da uns diese wesent ichen Faktoren unbekannt sind, so können wir nur allgemeine Auskunft geben. Juncker u. Ruh-Desen wirken hauptsächlich durch strahlende Wärme und weniger dadurch, daß sie die Lust in Zirkulation sehen. Dieses ersüllen sür größere Räume einzig die sogen. Mantelösen, welche die kältere Lust vom Boden im Zwischenraum von Mantel und Nippenosen ansaugen und oben erwärmt in großer Menne an das Limmer gegeben und den erwärmt in großer Menge an das Zimmer abgeben und durch diese Zirkulation die Weinge an das Jimmer angeven und durch diese Zirkulation die Lust dies in die Zimmereden gleichmäßig erwärmen. Zyslinderblechösen reichen sür so hohe und große Räume nicht aus und
müßten jedenfalls Mäntel haben, wodurch der Umfang zu groß,
würde. Hüssen mit Nippen und großer Heizssäche werden den
Zweck am besten erfüllen. Zweckmäßige Heizapparate für größere
Lotale und mit leichter Bedienung sinden sich im neuen Theater
in Zürich und ist von daber seicht Auskunst zu erhalten. B.
Mus Trage 207 empliehlt sich der Unterweichnete heitens zur

Auf Frage 207 empfiehlt sich der Unterzeichnete bestens zur Aussiührung solcher Arbeiten und stehen Auskünste bereitwilligst zu Diensten. I Nigi, Spengler, Montsaucon (Bern). Auf Frage 207. Wenden Sie sich an Ab. Karrer in Kulm

bei Marau, der die gewünschten Meffingforten fehr billig liefert.

## Submiffion8-Anzeiger.

Rotig betr. ben Gubmiffions-Angeiger. Ber die jeweilen in ber erften Galfte der Boche neu eröffneten Submiffionen vorher zu ersahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. ge-schehen kann, findet sie in dem in unserm Berlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die "Alluftrirte schweizer. Handweifer-Zeitung" Camftags. Der Fubmistions-Anzeiger dieser beiden Blatter ift der vollftandigfte und promptefte der Echweiz.

Die Grd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten (worunter 250 m3 Betor) der Neubaute der Kübelwascherei im Sard, Zürich III, zusammen. Kläne im Hochbauamt Zürich. Uebernahmsofferten mit der Ausschrift "Baute im Hard" find bis 24. April an den Bauvorstand, Herrn Stadtrat Dr. Usteri, zu senden.

Das Liefern und Anbringen eines Zimmerbobens im Bohnzimmer des Lehrers im Schulhause zu Galmig (Freiburg) wird zur Konfurrenz ausgeschrieben. Beitere Auskunft erteilt die